

Münsterländische Tageszeitung 30.10.2013

Neugründung einer Ärzteinitiative gegen Massentierhaltung, Monsterschlachthöfe und MRSA

Ein vielfältiges anderes Denken ist dringend notwendig.

Massentierhaltung und Großschlachthöfe verbessern nicht die Welternährungssituation, sondern verschlechtern sie durch gigantischen Verbrauch der Ressourcen, z. B. Wasser.

Nachhaltigkeit statt kurzfristiges Profिटdenken ist in fast allen Bereichen der Gesellschaft notwendig.

Wir Ärzte werden in unseren Krankenhäusern und Praxen zunehmend mit MRSA-Erkrankten konfrontiert.

Ein Krankheitsbild, das es in dieser Form vor 20 Jahren noch nicht gab. Inzwischen zählen wir ca. 15-20.000 Tote im Jahr - Tendenz steigend. Ein Schwerpunkt dabei ist Nordwest-Deutschland. Ein Grund ist für uns der exzessive Antibiotika-Einsatz (Metacrophylaxe) in der Massentierhaltung, insgesamt ein Vielfaches mehr als in der gesamten Humanmedizin.

Dazu passt auch eine jüngst veröffentlichte Studie der Medizinischen Hochschule Hannover, die einen massiven Besatz von MRSA-Keimen an Schlachtgeflügel nachweist. Wir werden dieses Thema in die Gesundheitsministerien und in unsere Ständesvertretungen bringen.

Es ist Zeit, sich gegen Arroganz und Überheblichkeit der Vertreter von Großprojekten zu wehren. Weitere Erstunterzeichner liegen dem Bürgermeister von Großenkneten vor.

Erstunterzeichnende:

Dr. G.-L. Meyer

Dr. W. Lotz

Dr. K. Eckert

Prof. B. Best

Dr. M. Freise-Brücking

Dr. E. Brücking

Drs. A. Uhde und J. Uhde

Dr. S. Meyer

Dr. K. Kortendick

Dr. R. Lips

Dr. H.-S. Neumann

Dr. V. Wippe

Dr. M. Breer

Dr. B. Hencke

Dr. M. Sziegehot

Dr. R. Junge

Dr. H. Gleißberger

Dr. I. Lührs

Dr. P. Sauer

Dr. D. Fuchs

Frau D. Wingdermühle